

Aus Zweirad Hackmann wird Bike Market Hackmann

Insolvenzverfahren abgeschlossen: Was heißt das für den Standort Dörpen?



Im Herbst 2023 bezog Zweirad Hackmann den neuen Firmensitz an der B70. Tobias Schulte

Christian Belling

Dörpen Im November vergangenen Jahres musste Zweirad Hackmann aus Dörpen einen Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens stellen. Nicht weniger als das wirtschaftliche Überleben des Unternehmens mit seinen 50 Mitarbeitern stand auf dem Spiel. Jetzt steht fest: Der Zweiradhändler an der B70 hat eine Zukunft.

„Die Weichen für die langfristige Erhaltung der in eine wirtschaftliche Schieflage geratenen Zweirad Hackmann GmbH & Co. KG in Dörpen sind gestellt“, teilt jetzt der zum Insolvenzverwalter bestellte Rechtsanwalt Frank Kreuznacht mit. Das Ergebnis der kurz vor dem Abschluss stehenden Sanierung sieht eine Übernahme vor. „Aus Zweirad Hackmann wird Bike Market Hackmann“, erklärt Kreuznacht. Die Bike Market Gruppe gehört nach seinen Worten mit Standorten in Rostock, Schwerin, Lüneburg, Hamburg und Bremen zu den regional führenden Anbietern von Zweirädern, Bike-Artikeln und Serviceleistungen.

Alle Arbeitnehmer sollen übernommen werden

Am 1. Juli 2025 sind nach Angaben des Insolvenzverwalters die zur Übernahme und Fortführung des Unternehmens erforderlichen Verträge mit der Bike Market Hackmann GmbH, einem Unternehmen der in Rostock ansässigen Bike Market Gruppe, notariell beurkundet wurden. Derzeit werde die übliche Umsetzungsphase durchlaufen. „Die Übergabe des Betriebes wird bis zum 1. September 2025 erfolgen“, erläutert Rechtsanwalt Kreuznacht. Die Verträge sehen die Übernahme des Betriebsstandortes in Dörpen sowie des gesamten Bestandes vor. Auch alle Arbeitnehmer sollen weiterhin für das Unternehmen tätig bleiben. Thomas Hackmann, der den von ihm in zweiter Generation geführten Zweiradhandel geführt hat, wird das Unternehmen auch zukünftig als Geschäftsführer lenken. „Der Standort Dörpen gewinnt durch die langfristige Integration in die Bike Market Gruppe völlig neue Perspektiven“, wird Hackmann in einer Mitteilung der Kanzlei Kreuznacht zitiert.

Das Zweirad-Fachgeschäft in der Emsgemeinde bezog erst im Herbst 2023 seinen neuen Firmensitz an der B70. Direkt hinter dem bisherigen Unternehmensstandort setzte Hackmann das große Vorhaben in die Tat um.

Insgesamt 10.000 Quadratmeter Nutzfläche bietet der Standort, davon 2000 Quadratmeter Verkaufsfläche. Ein Café und ein kleines Fahrradmuseum in der Mitte des Geschäftes laden zum Verweilen ein. Das große Lager hält Kapazitäten für rund 10.000 Fahrräder vor. Auch eine große Werkstatt gehört zum Betrieb.

Absatzkrise im Zweiradhandel

Doch die Freude über den Einzug währte nicht lange. Die Absatzkrise im Zweiradhandel erfasste auch Hackmann. Das Unternehmen selbst stellte im vergangenen November den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Die Sanierung erfolgte in den vergangenen Monaten bei laufendem Geschäftsbetrieb.